

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 037-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.164

Eingereicht am: 16.03.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Fuchs (Bern, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Im Notfall rasch und richtig handeln – Berner Schüler als Laienhelfer!

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Einführung einer Erste-Hilfe-Ausbildung (Laienhelfer) an Schulen als Pflichtstoff (in Zusammenarbeit mit Samariternvereinen, dem SRK usw.)
2. Beibehaltung der Pflicht zur Absolvierung eines Nothilfekurses zur Erlangung des Führerausweises

Begründung:

Die Erste Hilfe ist ein Wissen, von dem jede Person ein Leben lang profitiert. Grundlegende Kenntnisse helfen Hemmungen abzubauen, um im Notfall rasch und richtig handeln zu können.

Zahlreiche Strassenverkehrsämter wollen unverständlicherweise in Zukunft keinen Nothilfekurs mehr zur Bedingung der Erlangung des Führerscheins machen, d. h. dass künftig immer weniger Menschen noch über das Nothilfewissen verfügen, obwohl allgemein bekannt ist, dass die Rettungskette vor Ort durch Laienhelfer beginnt.

Gemäss Bundesamt für Statistik sterben alleine in der Schweiz – neben den Personen, die in Verkehrsunfälle verwickelt sind – täglich ca. 60 Personen an Herzversagen. Jährlich sind dies also über 21 000 Herztote.

Ereignet sich ein Herz-Kreislauf-Stillstand (plötzlicher Herztod) ausserhalb des Spitals, bedeutet dies heute für neun von zehn Betroffenen den Tod. Durch sofortige Wiederbelebung mittels Herzmassage und Beatmung (BLS, basic life support) und Defibrillation mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) können mehr Leben gerettet werden.

Bei der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) können Jugendliche ab dem vollendeten 10. Lebensjahr das Jugendbrevet absolvieren.

Die Samaritervereine haben unter dem Namen HELP (Helfen, Erleben, Lernen, Plausch) eigene Jugendgruppen, wo Erfahrungen für das Leben gesammelt werden können.

Zwei Stunden Reanimationstraining pro Schuljahr würden wohl schon ausreichen, um sich die Kenntnisse, die es dazu benötigt, anzueignen.

Verteiler

- Grosser Rat